

Abitur 2020 verlässt das BvSG-Geschäft

79 Abiturientinnen und Abiturienten des Bertha-von-Suttner-Gymnasiums in Andernach erhielten in dieser Woche zum ersten Mal in der Geschichte der Schule Ihre Zeugnisse der Allgemeinen Hochschulreife mit der Post. Zwar konnten die mündlichen Prüfungen unter strengen Hygienevorschriften Ende der dritten Märzwoche 2020 im Schulgebäude stattfinden, aber trotz riesiger Enttäuschung bei den Dreizehnern musste wegen der Corona-Pandemie die offizielle Feier in der Ochtendunger Kulturhalle abgesagt werden.



Diese Einschränkung betraf jedoch nicht nur die akademische Feier in der Festhalle, sondern auch die vielen klassischen Rituale in und um die Verleihung der Hochschulreife. Der Jahrgang hatte sich für das Motto „Abiletten 2020 - Die Marke verlässt das Geschäft“ entschieden. Einige wenige hatten dann zu den mündlichen Prüfungen die mit dem Motto und den Namen aller Stufenmitglieder bedruckten Sweat-Shirts in dunkelblau angezogen. Der legendäre Abi-Scherz in der Turnhalle konnte schon einige Tage zuvor nicht stattfinden, der Abitur-Gottesdienst wurde abgesagt, die Abi-Band und der Abi-Film hatten kein Publikum mehr. Die Abi-Zeitung wird vorerst sehr wahrscheinlich nur von den Autoren gelesen. Nur das Abi-Denkmal auf der Rückseite des großen Treppenhauses wird als Graffiti den Jahrgang sichtbar überdauern.

Schulleiter Ulrich Hotz gratulierte zusammen mit der Stufenleitung Dorothea Esten und den Stammkursleitungen C. Große Rüschkamp, G. Kersting, B. Kläiber, I. Reuter und C. Schmidt in einem Begleitschreiben zu den versendeten Zeugnissen allen Abiturienten und ihren Eltern zur bestandenen Prüfung. Sie bedauerten darin ausdrücklich, dass dieses Jahr keine auch noch so kleine Feierstunde wegen der geltenden Versammlungsverbote möglich ist. Für die Zukunft der Stufe wünschten die Gratulanten allen Absolventen Gesundheit und beruflichen Erfolg. Direktor Hotz betonte am Ende der Prüfungen, dass er sich sicher sei, dass der ganze Jahrgang studierfähig ist.

Der Vorsitzende des Schulleiternbeirats, Michael Stüwe schreibt in einer E-Mail: „Liebe Abiturienten und Abiturientinnen, wir vom Schulleiternbeirat des BvSG sind sehr stolz auf Euch. Ihr habt „im Ausnahmezustand“ Euer Abitur souverän und erfolgreich abgelegt - das verdient Anerkennung. Wir gratulieren zum Abitur und wünschen viel Glück und Erfolg für das Leben nach der Schule!“

Die Vorsitzende des Fördervereins, Monika Braune, schreibt in einer E-Mail an die Schule:

„Liebe AbiturientInnen, nehmt die Herausforderungen für Euer persönliches Wachstum an, setzt Eure Talente ein und werdet Eure eigene unverwechselbare Marke!“

In einem Schreiben des SV-Team Yannis Bernhard, Alena Geisen, Kaja Reber und Christian Schraa gratulieren diese den „Abiletten“-Trägern, dass sie jetzt endlich die richtige Größe anhängen, und sie sich somit von den Auswirkungen eines Virus nicht unterkriegen lassen sollten. Jetzt sei die Zeit, „die Früchte eurer langen Arbeit“ zu ernten und die „Abiletten“ mit Stolz in die Welt hinaus zu tragen.

Den von der Bildungs-Ministerin Stefanie Hubig ausgelobten Preis für „vorbildliche Haltung und beispielhaften Einsatz in der Schule“ erhielt die ehemalige Schülersprecherin Jule Dortmann. Schulleiter Hotz begründete die Entscheidung in ihrem intensiven sozialen und schulischen Engagement. Die damit verbundene Urkunde und den Buchpreis lagen bei der Sendung ihres Abiturs.

Für fachliche Leistungen wurden drei Schüler durch ihre Fachlehrkräfte vorgeschlagen und erhielten die Würdigung zusammen mit ihrem Zeugnis: Rosalie Bamberg erhielt in Physik einen Buchpreis der Deutschen Physikalischen Gesellschaft, Philipp Spurzem erhielt als bester Biologe einen Buchpreis und Jule Dortmann die Coubertin-Medaille für sportlich hervorragende Leistungen. Wegen ihrer Verdienste für die Schulgemeinschaft hatten die Verbindungslehrkräfte Heribert Heil und Sarah Maziewski auch die übrigen Mitglieder des Schülersprecherteams Rosalie Bamberg, Felix Dötsch und Jannik Schneider vorgeschlagen, die einen Schulpreis der Schulleitung und einen Buchpreis des Fördervereins sowie ein Dankeschreiben erhielten.

Auf den 79 Abitur-Zeugnissen steht bei 20 Absolventen eine Eins vor dem Komma, bei 36 eine Zwei. Das beste Abitur der Schule hat Paula Voß (1,0) abgelegt.

Ulrich Hotz, Schulleiter